*Exzellenzen,*

*verehrte Mitglieder des diplomatischen Korps,*

*Abgeordnete aus der Politik,*

*Vertreter von Wirtschaftsverbänden*

*und Unternehmen,*

*liebe Gäste*

im Namen des Nowruz Forum Germany heiße ich

Sie herzlich zum 9. Nowruz-Wirtschaftsforum unter dem Motto

**„Mittelstand verbindet –**

**Deutschland und die Nowruz-Länder“**

willkommen.

Welche Bedeutung der Mittelstand für ein Land haben kann, dies formulierte der preußische Rechtsgelehrte und Staatsminister Friedrich Carl von Savigny Mitte des 19. Jahrhunderts wie folgt:

**„**[**Kraft und Ausdauer des Staates beruht auf den zahlreichen Mittelständen, die sich teils einer geistigen Beschäftigung, teils dem Landbau und Gewerbe widmen, und auf dem gesunden Verstand und der tüchtigen Gesinnung, die in diesen Ständen herrschend ist“.**](https://www.aphorismen.de/zitat/11486)

Auch im 21. Jahrhundert spielt der Mittelstand für den Wohlstand in Deutschland noch immer eine zentrale Rolle. Der Mittelstand ist der Motor der Wirtschaft.

Lassen Sie mich dies kurz anhand einiger eindrucksvollen **Zahlen** belegen:

Im Jahr 2017 waren insgesamt 31,3 Mio. erwerbstätige Personen in mittelständischen Unternehmen beschäftigt.

Damit liegt der Anteil, den kleine und mittlere Unternehmen an allen Erwerbstätigen auf sich vereinen, bei 70,4 %.

Noch nie hatten so viele Menschen in Deutschland ihren Arbeitsplatz im Mittelstand.

**In den Nowruz-Ländern ist der Mittelstand vergleichsweise kaum entwickelt.**

Vor welchen Chancen und Herausforderungen steht die mittelständische Wirtschaft in den Nowruz-Ländern?

Welche Potenziale und Herausforderungen gibt es für deutsche Mittelständler in den Nowruz-Ländern?

Darüber wollen wir heute Nachmittag referieren und diskutieren.

Das über 3000 Jahr alte und heute weltweit von über 300 Millionen Menschen am Schwarzen Meer, im Kaukasus und in Zentralasien gefeierte kulturelle Fest bietet hierfür einen wunderbaren Anlass.

Schließlich steht Nowruz

für Harmonie und Frieden,

für Neuanfang und Völkerverständigung.

Und welcher Ort könnte hierfür besser geeignet sein als

Hamburg, das „Tor zu Welt“.

* Schließlich versteht sich die Freie und Hansestadt Hamburg

gemäß Ihrer Präambel

im Geiste des Friedens

als Mittlerin zwischen allen Erdteilen und Völkern der Welt.

* Schließlich verkörpert Hamburg als eine der innovativsten Wirtschaftsmetropolen der Welt den für Nowruz so typischen Geist des Aufbruchs.
* Und schließlich ist Hamburg die Heimat von mittlerweile über 100.000 Menschen, die das Nowruz-Fest feiern.

In diesem Jahr hat

Hamburgs Erster Bürgermeister

**Dr. Peter Tschentscher** am 21. März, dem offiziellen Nowruz-Tag,

erstmalig ein Grußwort an die Nowruz feiernde Bevölkerung seiner Stadt gesandt.

Dabei hat er die Potenziale des Brückenbaus zwischen Hamburg und den Nowruz-Ländern angesprochen.

Wir wollen diese nach der nun folgenden Kaffeepause vertiefen.

Lassen Sie mich aber zuvor noch meinen Dank ausrichten:

an **Herrn Michael Westhagemann, Präses der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg,** der die **Schirmherrschaft** über das **Nowruz-Wirtschaftsforum** übernommen hat,

an den neuen Botschafter der Republik Tadschikistan,

**S.E. Sohibnazar Gayratsho,**

sowie an die Botschaft von Usbekistan,

vertreten durch

**Herrn Botschaftsrat Alisher Kayumov**

für Ihre Kooperation bzw. Mitwirkung.

Bedanken möchte ich mich auch bei

Herrn **Generalkonsul Du** sowie bei

Herrn **Bundestagsabgeordneten a.D. Jürgen Klimke** für ihre Grußworte.

Und schließlich gilt mein Dank

den fleißigen Helfern im Hintergrund, namentlich

Frau **Afsaneh Briken**

und ihren Unterstützerinnen sowie

den Damen von der Freiwilligen Börse Hamburg:

Frau Rahimi Sürüzü,

Frau Anna Miller

und

Frau Switlana Sepp.

**Vielen herzlichen Dank allen Mitwirkenden und natürlich meinem eigenen Team und Übersee Club Team,** dass wir so wunderbar hier tagen und danach feiern können!

Nowruz mobarak, Einen frohen Frühling!

Und einen anregenden Austausch in der Kaffeepause!